



Wenn die Musik spielt, dann ist Weihnachten!
 Musikverein stimmte mit bekannten Weisen auf den Heiligen Abend ein
 24. Dezember 2015



Auf dem Dilsberg beginnt Weihnachten erst dann, wenn der Musikverein Trachtenkapelle Dilsberg durch die Gemeinde zieht mit bekannten Weisen auf den Heiligen Abend einstimmt. Eine Tradition, die von vielen Bewohnern sehr geschätzt wird, von Jung wie Alt gleichermaßen.



Zusammen mit Freunden und Nachbarn lauscht man den Klängen, vergisst die Hektik des Alltags und kommt zur Ruhe. An jeder der acht Stationen spürt man die besondere Wärme von Weihnachten, man rückt zusammen, spürt die Herzlichkeit und wünscht sich: „Ein frohes Fest!“



Alle Jahre wieder ziehen die Musiker durch den Ort. Die Stationen sind die gleichen, was sich ändert ist die Reihenfolge, mal ist in der historischen Bergfeste der Abschluss oder so wie in diesem Jahr der Start, der gut zweistündigen Tour. Am „Rudolf-Maurer-Platz“ stimmten sich die Musiker ein und angesichts der wenig winterlichen Temperaturen erinnerte Dirigent Walter Nußko seine Musiker: „Wir spielen Weihnachtslieder!“ Er liebt diese Tradition sehr, griff selbst zur Trompete und stimmte in die Jubelklänge mit ein.



In freudiger Erwartung füllte sich inzwischen der Dorfplatz in der „Oberen Straße“ immer mehr. Ein herzliches „Hallo“ klang über den Platz, doch als die Musiker zu ihren Instrumenten griffen kehrte besinnliche Ruhe ein.



„Stille Nacht, heilige Nacht“ klang es bewegend über den Platz und eine feierliche Stimmung machte sich in den Herzen breit.



Nach drei Liedern wünschte der Musikverein auch hier „Frohe Weihnachten“, ein Wunsch den die Teilnehmer dankbar erwiderten und an Nachbarn und Freunde weitergaben. „Ein frohes Fest.“, war von allen Seiten zu hören und das Ritual wurde von herzlichen Umarmungen begleitet.



Mit einem Geburtstagsständchen gratulierten die Musiker ihrem über viele Jahrzehnte hinweg Aktiven, Karl Ohlhauser, zum persönlichen Festtag. Er lässt es sich nicht nehmen und kommt jedes Jahr mit seinen Gästen zum Dorfplatz, um seinen Musikerkollegen zuzuhören.



Dann hieß es schnell die Instrumente einpacken und weiter zur nächsten Station, wo man die Musiker herzlich willkommen hieß.



So wie im Ortsteil Rainbach, wo Zweifler am Weihnachtsmann eines besseren belehrt wurden, denn gerade als der Musikverein seine Weisen anstimmte kam der rote Geselle angespudet und verteilte Päckchen und die Weihnachtspost. Mit einem charmanten Lächeln im roten Kostüm und einer Nikolausmütze auf dem Schopf ging der Postbote auch am 24. Dezember seiner Arbeit nach und sorgte für strahlende Gesichter. Kein Wunder, denn wann kann man schon mal dem Weihnachtsmann bei der Arbeit zusehen?



Eine weitere beliebte Station ist der Ortsteil Dilsbergerhof, wo das Zuhören für viele Familien als fester Bestandteil zum Fest gehört. Denn auch hier gilt: „Weihnachten ist erst dann, wenn die Musik spielt!“



Weihnachten, das Fest der Liebe und Zeit der Gefühle, daran hat sich bis heute nichts geändert und diese positive Stimmung tragen die Musiker mit ihren Liedern durch die Gemeinde.